



WABENRÄTSEL
IM OKTOBER

mehr Infos im Innenteil

TÄGLICH
2x 500 €
GEWINNEN!

KURIER

Stadt wird Klimaziel wohl nicht erreichen

BAYREUTH. Die Stadt Bayreuth wird das Klimaziel, den globalen Temperaturanstieg durch den Treibhauseffekt auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, offenbar nicht erreichen. So lassen sich die Aussagen auf der jüngsten Sitzung des Umweltausschusses im Rathaus zusammenfassen. **eng/→Seite 7**

Eisstadion erhält neues Kühlaggregat

PEGNITZ. Drei große Sattelschlepper lieferten am Montag die Komponenten für die mobile Eisbahn der österreichischen Firma AST Eis- und Solartechnik an. Der Projektleiter der Betreibergesellschaft GMF, Sebastian Poppek, rechnet mit einer Eröffnung des Eisstadions zum 1. November. **red/→Seite 25**

STANDPUNKT

Berufswunsch Kassenwart

Zum Gerangel von Grünen und FDP um das Amt des Bundesfinanzministers

Der Finanzminister ist einer der zentralen Akteure der Bundesregierung. Er verteilt im Inland das Geld und spielt auch auf der Brüsseler Bühne eine herausragende Rolle. So gesehen wundert es kaum, dass sich Grüne und FDP um den Posten zanken noch bevor die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition begonnen haben.

Auf jeden Fall erwartet den künftigen Amtsinhaber ein Höllenjob. Die Finanzlage des Bundes ist angespannt, der Investitionsbedarf enorm. Der Staat wird schon bald Subventionen streichen und im Rahmen der Schuldenbremse neue Kredite aufnehmen müssen. Wie das genau gehen wird, ist noch völlig offen. Steuererhöhungen soll es nicht geben.

Folgende Prognose sei gewagt: Am Ende wird FDP-Chef Christian Lindner das Amt bekommen und der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck das Nachsehen haben. Das ist einer der Preise, die für eine Regierungsbeteiligung der Liberalen zu entrichten sind. Als Klima-Partei sollten die Grünen ihre Ambitionen in eine andere Richtung lenken und ein neu geschaffenes Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Transformation und Digitales übernehmen. Das wäre ein Ort, an dem aus Worten Taten werden könnten. **→Seite 5**



Thorsten Knuf

aktuelles@kurier.de

Wenn der Lkw-Fahrer kopfsteht

Lkw-Unfälle können schnell tödlich ausgehen. Mit Aktionstagen, die am Montag an der A9 am Autobahnrastplatz Sophienberg-West begannen, will die oberfränkische Verkehrspolizei zeigen, wie Unfälle vermieden werden können. Durch eigenes Erleben – zum Beispiel in einem Simulator – soll den Kapitänen der Landstraße deutlich gemacht werden, in welcher Gefahr sie sich berufsbedingt bewegen.

Foto: Florian Miedel
→ Seite 3



Dieselpreis klettert auf Rekordhoch

Banger Blick zur Preistafel an der Tankstelle – So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor

HOF/COBURG/BAYREUTH
Von Thomas Scharnagl

Wer zur Tankstelle fährt, reibt sich verwundert die Augen: Diesel ist in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich einem Höchststand an. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012.

Auch in der Region bewegt sich der Dieselpreis auf einem extrem hohen Niveau: Am Montag, am späten Vormittag, wurden an den Tankstellen im Norden Bayerns Dieselpreise von 1,459 bis 1,549 Euro aufgerufen. Nach Daten der Internetseite tankstellenpreise.de mussten Dieselfahrer in der Stadt Coburg um 11.40 Uhr pro Liter Diesel im günstigsten Fall 1,489 Euro und im teuersten Fall 1,509 Euro bezahlen. In der Stadt Hof bewegte sich zu diesem Zeitpunkt der

Preis zwischen 1,499 bis 1,529, in Bayreuth von 1,509 bis 1,549, in Kulmbach von 1,459 bis 1,529 und in Marktredwitz von 1,499 bis 1,529 Euro.

Angesichts der hohen Preise wird der Tanktourismus über die Landesgrenzen wieder zum Thema – im Süden Bayerns in Richtung Österreich, im Nordosten des Freistaats nach Tschechien. Nach Angaben der Nachrichtenagentur News5 herrschte an grenznahen Tankstellen in Tschechien am Samstag und Sonntag ein großer Andrang deutscher Tanktouristen. Auch Jiri Ondra von der Ono-Tankstelle bei Eger (Cheb) bestätigte das auf Anfrage unserer Zeitung. „Es kommen etwa 40 Liter Super verlangt werden, ist damit aber nicht ausgeschlossen. Zum einen gibt es über das vom ADAC beobachtete Super E10 hinaus zahlreiche andere, in der Regel teurere Sorten. Zudem schwanken die Spritpreise je nach Uhrzeit, Region und Tankstelle teils deutlich.“

Darum ist Diesel billiger: Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl-beziehungswise Energiesteuer. Inclusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preisunterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab. **dpa**

KOSTET SPRIT BALD MEHR ALS ZWEI EURO?

Darum sind zwei Euro unwahrscheinlich: Solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt, wird der Benzinpreis die Zwei-Euro-Marke wohl nicht knacken. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen durchschnittlichen E10-Preis von zwei Euro weit über 100 Dollar steigen, sagt ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich, sagt Albrecht: Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde.

Dass an einzelnen Tankstellen zu gewissen Zeiten mehr als zwei Euro pro

Preis zwischen 1,499 bis 1,529, in Bayreuth von 1,509 bis 1,549, in Kulmbach von 1,459 bis 1,529 und in Marktredwitz von 1,499 bis 1,529 Euro.

Angesichts der hohen Preise wird der Tanktourismus über die Landesgrenzen wieder zum Thema – im Süden Bayerns in Richtung Österreich, im Nordosten des Freistaats nach Tschechien. Nach Angaben der Nachrichtenagentur News5 herrschte an grenznahen Tankstellen in Tschechien am Samstag und Sonntag ein großer Andrang deutscher Tanktouristen. Auch Jiri Ondra von der Ono-Tankstelle bei Eger (Cheb) bestätigte das auf Anfrage unserer Zeitung. „Es kommen etwa 40

Liter Super verlangt werden, ist damit aber nicht ausgeschlossen. Zum einen gibt es über das vom ADAC beobachtete Super E10 hinaus zahlreiche andere, in der Regel teurere Sorten. Zudem schwanken die Spritpreise je nach Uhrzeit, Region und Tankstelle teils deutlich.“

Darum ist Diesel billiger: Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl-beziehungswise Energiesteuer. Inclusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preisunterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab. **dpa**

Prozent mehr Kunden aus Deutschland.“ Vor allem am Freitag, Samstag und Sonntag sei die Nachfrage hoch gewesen. Der Preisunterschied zu Deutschland ist groß: Hier kostete der Liter Diesel auch am Montag 1,285 Euro und der Liter Super 1,34 Euro. Nach Angaben des Benzinspreisschneiders von Czech-Tourist kostete in Tschechien im Durchschnitt am Montag der Diesel umgerechnet 1,22 Euro je Liter, Super 1,31 pro Liter.

Ländliche Regionen wie den Norden Bayerns mit langen Wegen zum Arbeitsplatz trifft ein hoher Dieselpreis besonders stark. Denn Berufspendler setzen gerne auf die sparsamen Dieselaautos. In Oberfranken sind gut 225 000 Pkw mit Dieselmotor unterwegs, das sind 32,4 Prozent aller zugelassenen Autos. In den Nachbarregionen Oberpfalz und Unterfranken ist die Dieselquote mit 36 beziehungsweise 35,4 Prozent noch höher. Der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. Besonders Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegten, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden. **→Seite 22**

Forderung nach mehr Windkraft

MÜNCHEN. Nach dem Ergebnis der „Ampel“-Sondierungen in Berlin sieht Bayerns Grünen-Fraktionschef Ludwig Hartmann gute Chancen für eine Wiederbelebung des Windkraftausbaus im Freistaat. Sollte auch in den Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP festgezurrt werden, dass künftig zwei Prozent der Fläche Deutschlands Vorranggebiet für Windräder sein sollen, dann müsse dies genauso für Bayern gelten, sagte Hartmann. Zumindest auf diesen zwei Prozent der Landesfläche müsse die 10H-Abstandsregel aufgehoben und durch die weniger strengen Vorgaben des Bundesimmissionschutzgesetzes ersetzt werden. Ziel müsse es sein, „der Windkraft in Bayern eine neue Heimat zu geben“, betonte Hartmann. **jum**

Christkindlesmarkt findet mit mehr Platz statt

Aufatmen in Nürnberg – Aber einige Änderungen

NÜRNBERG

Nach der pandemiebedingten Absage des Nürnberger Christkindlesmarktes im vergangenen Jahr wird die Traditionsveranstaltung mit Weltruf in diesem Jahr wieder stattfinden. Das gab die Stadt Nürnberg bekannt. Der Weihnachtsmarkt werde dezentral an mehreren Plätzen der Nürnberger Innenstadt abgehalten. Auf diese Weise werde das Marktgeschehen entzerrt und mehr Platz zwischen den Buden geschaffen. Zusammenballungen von Menschen sollen so weit wie möglich

vermieden werden. Der Markt soll am 26. November traditionell vom neuen Nürnberger Christkind eröffnet werden und bis zum Heiligen Abend dauern. Wer im Gewand des Christkindes den Eröffnungsprolog halten wird, soll am 3. November entschieden werden. Die Eröffnungsfeier müsse allerdings in einem geschlossenen Raum stattfinden und könne vom Publikum nur via Fernsehübertragung verfolgt werden. Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König (CSU) zeigte sich zufrieden, dass der Christkindlesmarkt wieder stattfinden kann. **dpa**

ANZEIGE

22. Kurier-Messe

Bauen & Wohnen

Eintritt
2 €

Bauen, Umbauen, Renovieren und Sanieren

Wohnen, Einrichten, Dekorieren und Wohlfühlen

Gartengestaltung, Bepflanzung, Pflege und Inspiration

Finanzierung, Sicherheit, Beratung, Versicherung

Bärenhalle Bindlach
23./24. Oktober 2021
9.30 bis 17 Uhr

Weitere Infos unter
www.kurier-baumesse.de

Immer näher dran



09 21 2 94-2 94
Private Kleinanzeigen
09 21 2 94-39 59



kundenservice@kurier.de
anzeigen@kurier.de
nk-vertrieb@kurier.de



Wetter:
Seite 18